

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpf. 50 u. 60, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 352.

Freitag, 18. Dezember 1931.

65. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Das Nachmittagskonzert

des Kurorchesters heute Freitag unter Leitung von
Musikdirektor Jrmr beginnt um 16.30 Uhr, worauf
besonders aufmerksam gemacht wird.

Theater und Kunst.

fr. Der Männergesangsverein „Cäcilia“ gab am
Mittwoch unter Mitwirkung des Streichquartetts der
Herren Niesch (1. Violine), Gundlich (2. Violine),
Mayer (Bratsche) und Hoigt (Cello) und der
Altistin Käthe Happ im Kurhaus ein Konzert.
Die Cäcilia besitzt in Herrn Bernhard
Petersen einen erfahrenen Dirigenten, der mit
allen Eigenheiten des Männerchorwesens wohl
vertraut ist und die ihm unterstellte Sängerschar, welche
namentlich in den Bässen recht klangergiebige
Material aufweist, mit straffer Hand zu führen weiss
und auch dafür gesorgt hatte, dass die musikalischen
und klanglichen Werte deutlich in Erscheinung
traten. Gleich mit den zuerst gesungenen Schubert-
schen Chören („Hymne“ und „Im Abendrot“) bot der
Verein eine einprägsame Probe seines Könnens.
Auch die Darbietung des anspruchsvollen „Toten-
volkes“ von Hegar zeugte von fleissigem Studium.
Vorübergehende Schwankungen in der Reinheit des
Klangbildes waren wohl mehr zufälliger Art. Das
Beste gab der Chor in den beiden Volksliedern „Das
stille Tal“ und „Es blies ein Jäger wohl in sein
Horn“. Die „Flammenhymne“ von Lendvai bildete
den zugewandten Schluss des Abends. Die mitwirkende
Sängerin Käthe Happ verfügte über eine wohlge-
bildete, klangreiche Stimme von nicht zu weit
gespanntem Format; sie ersang sich in Liedern von
Schubert und Brahms, in denen sie ein natürlich
gestaltetes Empfindungsvermögen offenbarte, einen
sehr achtbaren künstlerischen Erfolg. Dr. Schmitz
war am Flügel ein dezent, feinsinniger Begleiter.
Das Niesch-Quartett brachte erwünschte Abwechslung
in das Programm durch die im Ton und Ausdruck
glücklich getroffene Wiedergabe der Variationen aus
dem Quartett in D-moll von Schubert und des „Andante
und Menuett“ aus dem G-dur-Quartett von Mozart.
Die Zuhörer kargten nicht mit reich bemessenem Beifall.

— „Die Blume von Hawaii.“ Paul Abraham, der
erfolgreiche Komponist der Operette „Viktoria und
ihr Husar“ kommt am Samstag, den 26. Dezember,
im Grossen Haus mit seinem neuesten Operetten-
schlager „Die Blume von Hawaii“ heraus. Für die
Novität werden die modernen und sämtliche Hawai-
kostüme neu in den Werkstätten des Staatstheaters
angefertigt. Die Figuren für die Neuarbeiten
stammen von dem Leiter des Kostümwesens, Theodor
Lankers.

Aus Wiesbaden.

— Das Wetter bis heute Freitag abend: Zeitweise
aufheiternd, im wesentlichen trocken, Fortdauer der
nächtlichen Fröste.

— Aus dem Magistrat. Die Städtische Presse-
stelle teilt mit: Vertrauenskundgebung des Magistrats
für Bürgermeister Schulte. Der Magistrat hat in
seiner heutigen Sitzung einstimmig folgende Reso-
lution angenommen: „Der Magistrat weist die An-
griffe, die gegen Bürgermeister und Stadtkämmerer
Schulte schon zu wiederholten Malen in Artikeln
gerichtet wurden, die in der „Wiesbadener Zeitung“
ihren Abdruck fanden, mit aller Entschiedenheit
zurück. — Der Magistrat hat zu der Führung der
Finanzgeschäfte durch Herrn Bürgermeister Schulte
volles Vertrauen, das durch diese persönlichen Ge-
hässigkeiten in keiner Weise erschüttert wird.“

— Bekannte Gäste. Eingetroffen sind hier der
Direktor der Süddeutschen Lufthansa von Kürnberg
aus München im „Hotel Metropol“, der Schriftsteller
Rossmann aus Berlin im „Hotel Regina“ anlässlich
der hiesigen Uraufführung seines Dramas „Flieger“.

— Weihnachtskrippe. Zum Besten des Vereins
für Volksspeisung wird von Donnerstag ab in der
Langgasse (Hotel „Schwarzer Bock“) eine
mehr als 100 Jahre alte Weihnachtskrippe, die aus
einem bayrischen Kloster stammt, ausgestellt. Etwa
150 künstlerisch aus Holz geschnitzte und in bunte
Gewänder gekleidete Figuren scharen sich um die
Krippe mit dem Jesuskind. Von privater Seite
wurde dem Verein dieser wertvolle Besitz für den
guten Zweck zur Verfügung gestellt; Herr Theodor
Schäfer hat den Raum unentgeltlich überlassen, so
dass die Einnahmen, der Eintritt kostet 20 Pfg., dem
Verein ungekürzt zufließen. Die kleine stimmungs-
volle Ausstellung dürfte in ihrer Eigenart bei Er-
wachsenen und Kindern Interesse und Beifall finden.

— Vom Weihnachts-Paketverkehr. Um den ge-
steigerten Anforderungen des Paketverkehrs gerecht
zu werden, hat die Post umfassende Vorkehrungen
getroffen, die eine schnelle und pünktliche Zuführung
der Sendungen an den Empfänger erwarten lassen.
Die Annahmeschalter werden dem Bedürfnis ent-
sprechend vermehrt, zahlreiche aussergewöhnliche
Beförderungsgelegenheiten auf der Bahn und auf
Landwegen sind vorgesehen. Wer seine Pakete
rechtzeitig bei der Post aufgibt, kann sicher sein,
dass sie zu der gewünschten Zeit den Empfänger
erreichen. Wer verhindert ist, seine Pakete persön-
lich bei der Post aufzuliefern, oder sich den Weg
zum Postamt sparen will, gebe sie dem Paket-
zusteller mit. Das kann überall geschehen, wo die
Paketzustellung mit Fuhrwerk ausgeführt wird. Die
Gebühr für die Mitnahme beträgt 20 Pfg. für ein
Paket.

— Das Weihnachtsoratorium von Bach, Teil 1—4,
wird am Sonntag 17.30 Uhr vom Bachchor und
dem Konzert- und Symphonieorchester (Deutscher
Musikerverband) in der Marktkirche unter Leitung
von Kirchenmusikdirektor Friedrich Petersen zur
Aufführung gelangen. Ausser der gesanglichen Mit-
wirkung von Irma Reuter, Lilly Haas, Heinrich
Hölzlin, Fritz Schmidt (Ludwigshafen) wirken an den
Soloinstrumenten Ernst Schalek (Cembalo), Hilde
Limbarth (Orgel), Ernst Groell (Solovioline), die
Herren Kammermusiker Franz Danneberg (Flöte),
Max Exss (hohe Solotrompete), Ludwig Brückner
und Th. Dieckmann (Oboe und Oboe d'amore). Cläre
Engelhausen singt das Echo. Das Bachsche Wei-
chnachtsoratorium hat sich im Wandel der Zeit immer
noch als die volkstümlichste Weihnachtsmusik er-
wiesen, die auch für den heutigen Menschen eine der
köstlichsten Gaben deutschen Geistes bedeutet. —
Karten im Vorverkauf bei Stöppler, Evang. Buch-
handlung, Papierhaus Hutter, Limbarth & Venn,
Musikhaus Ernst, Tannusstrasse.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Deutscher Reichspostkalender 1932. Herausge-
geben mit Unterstützung des Reichspostministeriums.
Konkordia-Verlag, Leipzig C1, 4 Mk. Der Kalender
löst die Aufgabe vortrefflich, der Öffentlichkeit einen
Einblick in das Arbeitsgebiet der Reichspost und ihre
zahlreichen Beziehungen zu allen Zweigen des öffent-
lichen Lebens zu gewähren und den Postkunden die
bequemste und wohlfeilste Ausnutzung der Verkehrs-
möglichkeiten vor Augen zu führen. Der neue Jahr-
gang unterrichtet über die vielseitige Tätigkeit der
Post, über ihre volks- und weltwirtschaftliche Be-
deutung, über die Technik und über die Menschen,
die in dieser grossen Verkehrsverwaltung leben und
arbeiten. Die 157 bebilderten Blätter des Kalenders
erzählen von den Fortschritten in Wissenschaft und
Technik bei der Reichspost, vom Brief- und Paket-
dienst, vom Scheck- und Geldverkehr, vom Land-
postwesen, von Fernsprecher, Telegraph und Funk,
Kraftpost und Luftpost. Neuerungen der Reichspost
finden anschauliche Würdigung, so z. B. Festzeit-
und Monatsgespräche, Zeitsprache durch Fernsprecher,
die Bildtelegraphie, Rundfunkstörungen und ihre Be-
kämpfung, Funkverkehr mit Schiffen in See oder mit
überseeischen Ländern. Interessant sind auch die
zahlreichen Einblicke in den inneren Betrieb der
Post. Ausführliche Gebührenübersichten fehlen nicht.
Die Aufmachung des Kalenders ist wiederum erst-
klassig.

rdv. Amerika prämiiert deutschen Schiffskoch.
Auf der diesjährigen „National Hotel Exhibition“ in
New York hat die Hamburg-Amerika Linie, die
bereits im vorigen Jahr zu den Preisträgern gehörte,
für eine ausgezeichnete, vom Küchenchef ihres
Dampfers „Deutschland“ hergerichtete kulinarische
Darbietung den ersten Preis erhalten. Die Reederei
zeigte den Ausschnitt einer Festtafel, geschmückt
mit Edelfarnen und dem Grün des deutschen Waldes,
in das die aus den deutschen Märchen bekannten
Wichtelmännchen als kleine Puppen hineingruppiert
waren. Die originelle Dekoration bildete den
Rahmen für drei verschiedene, mit allem kuli-
narischen Raffinement ausgewählte Speisen. Während
der ganzen Dauer der Ausstellung war der prämierte
Tisch Gegenstand lebhaften Interesses der Aus-
stellungsbesucher.

Kurhaus:

Freitag, 18. Dezember 1931.

11 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

1. Ouverture zur Oper „Yelva“ P. Reisinger
2. Ungarisches Liebeslied Dienzi
3. Fantasie aus der Oper „Euryanthe“ Weber-Schreiner
4. Lenz meine Lust, Walzer O. Petráš
5. Eine Sängerfahrt nach Wien, Potpourri B. Silving
6. Vater Rhein, Marsch P. Lincke

16.30—18 Uhr:

Abonnements-Konzert

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

1. Ouverture zu „Die Ruinen von Athen“ L. v. Beethoven
2. Marsch und Chor der Priester aus der Oper „Die Zauberflöte“ W. A. Mozart
3. Entr'acte aus der Oper „Martha“ F. v. Flotow
4. Ouverture zur Oper „Zampa“ F. Herold
5. Serenade für Flöte und Horn A. Titl

6. Menuett und ungarisches Rondo Jos. Haydn
7. Fantasie aus der Oper „Mignon“ A. Thomas
8. Eljen a Magyar, Galopp Joh. Strauss

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

1. Ouverture zur Oper „Raymond“ A. Thomas
2. Erinnerung an Chopin, Fantasie J. H. Bekker
3. Dynamiden, Walzer Jos. Strauss
4. Fantasie aus der Oper „Euryanthe“ C. M. v. Weber
5. Aufforderung zum Tanz, Rondo geb. am 18. 12. 1786
6. Fantasie aus der Oper „Oberon“ 1786

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Samstag, den 19. Dezember:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16.15—18 Uhr: Kaffee-Konzert.

20 Uhr: Konzert.

Sonntag, den 20. Dezember:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 Uhr: Symphonie-Konzert.

20 Uhr: Konzert.

Theater-Programme Seite 2.

Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautos. (Klubessel-Allwetterwagen)

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Freitag: Grosse Wispertalfahrt	6.00	13.30	18.30
oder:			
Kloster Eberbach	3.50	14.00	18.30
Täglich: Rund um Wiesbaden	3.00	10.00	12.30
Rund um Wiesbaden	3.00	14.30	17.30
mit Flughafenbesichtig. einschl. Rundflug	7.75		

Immobilien- Vermietungen J. Chr. Glücklich Wilhelmstr. 56, gegr. 1862 R. D. M. Telefon 26656 u. 25865

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 17. Dezember 1931.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

Absdorf, P., Hr., Köln Quisisana
Aschheim v. Eberhard, L., Fr., Diez a. d. L.
Weisses Ross

*Bauer, A., Hr., Frankfurt a. M. Höchst
Zentral-Hotel
*Baum, M., Hr. m. Fr., Berlin Neuer Adler
Bocker, J. E., Fr., Haag, Sonnenberger Str. 4
Bennet, K. K., Hr., Bushen Heath Metropole
Blumberg, M., Hr., Riga Englischer Hof
Boland, M., Fr., Gerichtsrat, Düsseldorf-
Oberkassel Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

*Comak, Th., Hr., Köln Grüner Wald

Dahl, J., Fr., Bombay Rose
van Dam, A., Hr. Fabr., Enschede
Schwarzer Bock

*Damm, H., Hr., Heidelberg Hansa-Hotel
*Drescher, J., Hr., Ulm Hotel Happel
Drupe, W., Fr., Riga Marktplatz 7

Ebbinghaus, C., Hr. Justizrat, Bonn
Schwarzer Bock

*Ebermann, W., Hr., Hannover, Hansa-Hotel
Eick, A., Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Sohn,
Hamm i. W. Schwarzer Bock
Eysen, E., Fr., Frankfurt a. M. Rose

*Falk, O., Hr. Dr. m. Fr., Herdecke Rose
*Fjorg, E., Hr., Köln Einhorn

*Flierl, J., Hr. Schriftsteller, Hamburg
Zur Stadt Ems
Frank, H., Fr., London Pension Jeanette
*Freitag, A., Hr., Frankfurt a. M.
Grüner Wald
Friedlein, F., Fr., Frankfurt a. M.
Weisses Ross

*Gaus, E., Hr., Hamburg Grüner Wald
Grossheim, E., Fr. Obergeneralarzt-Wwe.,
Berlin-Nowawes Goldener Brunnen
*Grünberg, M., Fr., Erfurt Grüner Wald
Grünwald, A., Fr., Darmstadt
Hotel Nizza

Hedenus, H., Hr. Oberschulrat Dr., Erlangen
Goldener Brunnen
*Henke, J., Hr., Herten Grüner Wald
*Hepp, K., Hr., Seelbach Hansa-Hotel
Herfeldt, G., Fr., Andernach Weisses Ross
Hoff, E., Fr., Riga Marktplatz 7
Hutter, J., Hr. Dr. med. Major m. Fr.,
Washington Hotel Nizza

*Irink, C., Hr., Köln
Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

*Jacobsen, M., Hr. Dir., Köln
Vier Jahreszeiten

Kempf, E., Fr., Dornmund
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski

*Klausmeyer, W., Hr. Dr. phil., Wien
Hotel Vogel

*Klapdohr, J., Hr. m. Fr., Bad Kreuznach
Karlsbad
Koenen, G., Fr., Viersen (Rhd.)
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski

*Kuhn, C., Hr. Brauereibes., Holzappel
Grüner Wald
*Kumpf, F., Hr., Weinheim
Grüner Wald

Levi, L., Fr., Ulm (Donau), Schwarzer Bock
Levy, A., Hr. Industr. m. 2 Töcht., Como
Hotel Nizza

*Lewallen, A., Hr., St. Wendel, Zentral-Hotel
*Lippmann, L., Hr., Essen Grüner Wald
Lohkamp, C., Hr., Köln-Deutz
Schwarzer Bock

Löpke, A., Hr. Dir. Dr., Berlin
Schwarzer Bock

Marchev, S., Hr., Lessingsstr. 14
*Meyer, F., Hr., Düsseldorf Römerbad
Mosbacher, G. A., Hr. Weingutsbes. m. Fr.,
Forst (Pfalz) Schwarzer Bock

Nachmann, E., Fr., Frankfurt a. M.
Schwarzer Bock

*Neumann, E., Hr., Berlin Grüner Wald
Nickel, H., Hr. Oberltn. z. See, Wilhelmshaven
DOB-Heim

Paul, G., Hr., Berlin Einhorn

*Quentin, W., Hr., Gelsenkirchen
Hansa-Hotel

Rahler, M., Diakonisse, Darmstadt
Hotel Nizza

*Reppert, R., Hr. Dr., Rheinbreitbach
Hotel Reichspost-Reichshof
Rodice, M., Hr., Como Hotel Nizza
*Rössel, C., Hr., Hertingshausen
Hotel Happel

Schäfer, H., Hr. Bergw.-Dir. m. Fr.,
Welterod b. Caub Sonnenberger Str. 36

Schoenfeld, G., Hr., Berlin, Schwarzer Bock
*Schreiber, Th., Hr., Rudesheim
Hotel Happel

*Schütt, H., Hr., Altona Hansa-Hotel
Seifert, P., Hr. Komm.-Rat m. Fr., Basel
Metropole

*von Selazinsky, A., Hr. m. Fr., Bochum
Hansa-Hotel

*Silberstein, A., Hr. Dr. jur., Berlin
Hotel Petri

*Stadelmann, H., Hr., Oberlahnstein
Hansa-Hotel

Freilrau von Stralendorff, M., Caputh b.
Potsdam DOB-Heim

Strecken, H., Hr. Dr. med. m. Fr.,
Bad Brückenau Goldener Brunnen

*Strohsch, A., Hr., Erfurt
Hotel Reichspost-Reichshof

Trüger, K., Hr., Berlin Schwarzer Bock
*Uffel, L., Hr., Hamburg Hansa-Hotel

Veldwyk, M., Krankenschwester, Hildesheim
Quisisana

Weiler, M., Hr. Gewerbelehrer, Hamm i. W.
Englischer Hof

*Wende, A., Hr., Köln Grüner Wald
*Wreschinski, F., Hr., Berlin Pfälzer Hof

Kulmbacher Felsenkeller

Taunusstrasse 22. Nähe Kochbrunnen
Spezialausschank v. Kulmbacher Ritzbräu

6/10 Liter hell 36 Pfg.
6/10 Liter dunkel 40 Pfg.

Reichhalt. Speisekarte zu zivilen Preisen
Pokalwein von 30 Pfg. an.
Pächter Georg Werner

Jeder

Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener
Natürl.
Kochbrunnen-
Quellsalz
und Pastillen

gegen Katarrhe, Husten,
Heiserkeit, Verschleimung,
Grippe, Magen-, Darm-
u. Verdauungsstörungen

Preis:

Quellsalz 2.50 Mk.

per Glas

Pastillen 0.85 Mk.

per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im
Stadt. Kaiser-Friedrich-Bad, u. in allen Apo-
theken und Drogerien.

Besuchszeit in Ateliers
Wiesbadener Künstler.

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-13 Uhr.
Fernsprecher 239 65. — Alexei und
Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —
Helmut Eichelsheim, Moritzstrasse 6.
— Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
Nr. 12. Sonntags 11—13 Uhr. Fern-
sprecher 224 39. — Berta Frfr. v. Seld,
Porträtmalerin, Steubenstr. vormals
Gartenstr. Nr. 4 I. Et. Dienstags u.
Freitags 11—13 Uhr. Willy Mulot,
Sonnenberger Str. 43. Besuche nach
vorheriger fernmündlicher Vereinbar-
ung. Fernsprecher 231 58.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
Strasse 57. Fernsprecher 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
spr. 266 30. — Rud. Joseph,
Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
— Ludw. Minner, Wilhelm
strasse 18. Fernspr. 246 88.

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herr-
liche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom
Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer
mit liegendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in je-
der Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Marktkirche. Sonntag, 20. Dezemb., 5 1/2 Uhr
Weihnachts-Oratorium

Joh. Seb. Bach. Teil 1—4
Bach-Chor. Leitung: Friedrich Petersen
Konzert- u. Sinfonie-Orchester (Deutscher Musiker-
verband); Irma Reuter, Sopran; Lilly Haas,
Alt, Staats-theat.; Fritz Schmidt, Tenor, Ludwigs-
hafen; Heinrich Hölzlin, Bass, Staatstheater.
Karten zu 2 Mk. (num.), 1 Mk., 0.50 Mk. bei
Stöpler Rheinstr., Evangel. Buchhandlg. Neu-
gasse, Papierhaus Hutter Kirchgasse, Limbarth
u. Venn Kranzplatz, Musikh. Ernst Taunusstr.

Hotel Essener Hof Thermalbäder im Hause.
Weinhaus Kapuziner

Gegenüber Hotel Schwarzer Bock Kranzplatz 3-4
Wir bieten in Keller und Küche das Beste
Eugenie Hotes



Wohlfahrtsbriefmarken der Reichspost
Gültig bis 30. Juni 1932

KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags
geschlossen

1. Thermal-, Süßwasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder
Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung
an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und
Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr
(Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser
Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr
und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Staatstheater Grosses Haus:

Freitag, den 18. Dezember. 309. Vorstellung.
Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 22.30 Uhr. Stammreihe G.

Der Obersteiger.

Operette in 3 Akten. Musik von Carl Zeller

Text von M. West und L. Held.

Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen.

Fürst Roderich, Majoratsherr Josef Moseler
Die Comtesse Fichtenau Marga Mayer
Bergdirektor Zwack Heinrich Schorn
Erfriede, seine Frau Lilly Haas
Tschida, Salinenadjunkt Zdenko Zinner
Dusel, Materialienverwalter Wilhelm Dellhof
Martin, Obersteiger Carl Schmitt-Walter
Nelly, Spitzenklöpplerin Lilly Sedina
Strobl, Wirt Gottlieb Zeithammer
Babette Doris Voss
Kilian Karl Meister
Nepomuk Heinr. Weyrauch

Bergknappen, Bürger, Festgäste, Bergeleben, Spitzen-
klöpplerinnen. Ort der Handlung: Eine kleine deutsche
Bergstadt. Zeit: 19. Jahrhundert.
Im III. Akt: Tanz der Bergknappen, entworfen und
einstudiert von Ritta Rokst, ausgeführt von den
Gruppentänzerinnen.
Bühnenbild: Fr. Schleim. Kostüme: Th. Lankers.

Samstag, den 19. Dez. Bei aufgeh. Stammkarten:
15 Uhr: Schneewittchen und die sieben Zwerge.
19.30 Uhr: Stammreihe E. 14. Vorstellung: Ernani.

Sonntag, den 20. Dez. Bei aufgeh. Stammkarten:
15 Uhr: Schneewittchen und die sieben Zwerge.
19.30 Uhr: Stammreihe F. 15. Vorstellung:
Der Zigeunerbaron.

Staatstheater Kleines Haus:

Freitag, den 18. Dezember. 289. Vorstellung.
Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22 Uhr. Stammreihe V.
Flieger.

Drama in vier Bildern von Hermann Rossmann.

Spielleitung: Wolf von Gordon.

Personen:

Frank, Oberleutnant, Führer der
Jasta VII Herbert Dirmoser
Hensch, Leutnant Maurus Liertz
v. Düring, Leutnant Flieger der Paul Breitkopf
Schneck, Vizefeldwebel Jasta VII Otto Brenner
Schmidtchen, Unteroffizier Karl Stein
Timm, Feldwebel Paul Wiegner
Bolle, Franks Pursche Bogislav von Heyden
Leeds, Engländer Gustav Albert
Aimée Vera Hartegg
Frontsoldat Hans Bernhoff
Lemmler, Kriegsberichterstatter Guido Lehrmann
Der Mann im Traum August Momber
Müller III, Kriegsfreiwilliger Peter Blanck
Die Handlung spielt in einem Schloss in Flandern, dem
Quartier der Jagdstaffel VII.
Bühnenbild: Friedrich Schleim.
Kostüme: Theodor Lankers.

Samstag, den 19. Dez. Stammreihe VI. 13. Vorstellung.
Der Kopf in der Schlinge. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 20. Dez. Bei aufgeh. Stammkarten:
Das öffentliche Ärgernis. Anfang 20 Uhr.

W

Erscheint
Bezugs-
Einsende
In Füllen
Anspruch

Nr. 35

Weihn
ein St

Weihn
eben weil
einem beg
nahe Mens
vermittelte
wird man
uralt und
es umbrin
schumpft i
eine Ta
— die Bet
dieser Zeit
glauben,
Gerade
Gaben e
ganz nuch
nachtgesch
schafft Arb
weihnachtli
hilfe!

Aus W

— Das
meist östlic
und vielfac

— Im „
Lady Jaige
Baronin H
(Baden).

— Der
beim Reichs
Treviranus
Allgemeiner
Vorsitzende
sprache ü
deutschen E
Fremdenver
sprochen w
Reichskuror
Bäder, sowi
und Fragen

— Die P
nachmittag
von 13 bis 1
14 bis 18 U
18 Uhr, bei

— Rhein
„rheinischen
die Abteilun
Reisebüros e
Hauptpreiser

— Der
Petersen wir
im Gottesdi
„Lobet, Chri

Kurhau

Samstag, 19.

11 Uhr am

Leitur

1. Gruss vom
2. Ouverture
3. Amina, ägy
4. Erinnerung
5. Gold und S
6. Schön Japa

16.15—18 U

Kaffee

ausgef

1. Ouverture

2. Man lacht,

3. Intermezzo

4. Fantasie „C

5. Streichquart